Meister und Vizemeister beim Senioren-Team Endkampf

Beim NRW Senioren-Team Endkampf (DAMM) am 1. Mai, Tag der Arbeit, stellten sich zwei Teams der Startgemeinschaft (StG) Rhein-Sieg in Frechen dem sportlichen Wettbewerb. Die Aktiven kommen aus drei Vereinen, der LG Meckenheim, der Troisdorfer LG und dem TV Rheinbach. Wie immer, kann sich das Ergebnis sehen lassen: Während das Team der M40/45 mit 9.254 Punkten den Meistertitel errang (2. StG Düsseldorf-Niederrhein, 8.252 Punkte), mussten das der M50/55 mit 8.967 Punkten einen Konkurrenten (StG Werther/Brackwede/Kirc, 9.078 Punkte) vorbeiziehen lassen.

Wie von Mathias Hörmann von der TLG zu erfahren war, musste das Team des Vizemeisters jedoch einen verletzungsbedingten Ausfall ihres besten Läufer in der 4x100m–Staffel kompensieren, was leider nicht ganz gelang. Dennoch, so Hörmann weiter, handelt es sich für beide Mannschaften um die jeweils besten Ergebnisse. `Gute Besserung´ dem verletzten Wolfgang Krechel!

Bei den M40/45 liefen Ilja Sablin und Matthias Niederbremer die 100m in 12,30 bzw. 12,71 Sekunden, über 800m brachten Stephan König und Mark Gruner Zeiten von 2:23,70 und 2:34,75 Minuten in die Wertung ein, über 3000m liefen Udo Lindlaub und Dr. Chris Probst 10:32,61 bzw. 10:36,11 Minuten. Bei den 4x100m Staffeln lief das Team um Konstantin Mohrmann, Peter Kerpen, Matthias Niederbremer und Ilja Sablin eine Zeit von 48,94 Sekunden, die Staffel aus Mark Neusser, Michael Chavet, Dr. Chris Probst und Stephan König lief 50,65 Sekunden. Beim Diskus warfen Thorsten Woyke und Michael Chavet ihre Disken auf Weiten von 33,55 bzw. 31,10m, beim Kugelstoßen Thorsten Woyke und Michael Chavet ihr Sportgerät auf 12,00 bzw. 10,93 Meter. In den Sprungdisziplinen schafften im Weitsprung Ilja Sablin 5,52 m und Mark Neusser 5,39 m, im Hochsprung Michael Chavet und Michael Neusser Höhen von 1,60 bzw. 1,56 Meter.

Mit ihrer Leistung in der 4x100m-Staffel erreichten die beiden Quartetts der M40/45 die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften (der Senioren), was dem der M50/55 aufgrund der beschriebenen Problematik leider verwehrt blieb.

Bei den M50/55 liefen Thorsten Poschwatta und Gunther Nonnebruch über die 100m Zeiten von 13,11 bzw. 13,73 Sekunden, über 800m liefen Hans-Jörg Kuck und Axel Lenau Zeiten von 2:31,43 bzw. 2:34,00 Minuten, über 3000m benötigten Hans-Jörg Kuck und Udo Klein 11:54,82 bzw. 14:37,18 Minuten. Die 4x100m-Staffel, bestehend aus Axel Lenau, Gunther Nonnenbruch, Norbert Euskirchen und Thorsten Poschwatta überquerte die Ziellinie nach 51,44 Sekunden. Im Wettbewerb des Hochsprungs überquerten Manfred Prokaska und Udo Klein die Latte bei 1,54 bzw. 1,46 Metern, im Weitsprung landeten Norbert Euskirchen und Axel Klein bei 5,03 bzw. 4,73 Metern in der Sprunggrube. Schließlich warfen Norbert Euskirchen und Michael Meurer den Diskus auf Weiten von 33,04 bzw. 30,03 Meter.

Neben den in die Wertung eingehenden beiden Leistungen wurden in einzelnen Disziplinen teilweise dritte Wertungen erreicht, sogenannte Streichresultate. Bei den M40/45 waren dies etwa im 100m (Stephan König, 13,05s) und im 3000m-Lauf (Mark Grüner, 10:43,91 min.) sowie im Weitsprung (Peter Kerpen, 5,04m) der Fall. Mit ihren Leistungen belegten sie in jeder Disziplin jeweils die ersten beiden Plätze, in einem der vier „Streichresultate“ gar alle drei auf dem Podium.

Die „Streichresultate“ bei den M50/55 “lieferten“ 100m (Axel Lenau, 13,83s) , im Hoch- (Thorsten Poschwatta, 1,50m) und Weitsprung (Gunther Nonnenbruch, 4,67m) sowie im Kugelstoßen (Michael Meurer, 9,47m) und im Diskuswurf (Mathias Hörmann, 29,64m). (za)